

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1904**

1.8.1904 (No. 276)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 1. August.

№ 276.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einkaufsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Anberlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsexemplare werden nicht zurückgesandt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung.

1904.

## Großherzogtum Baden.

\* Karlsruhe, 1. August.

\*\* Am 31. Juli ist der Minister des Innern, Dr. Schenkel, auf mehrere Wochen in Urlaub abgereist.

\*\* Der Präsident des Finanzministeriums, Geheimrat Becker, hat gestern einen mehrtägigen Urlaub angetreten.

▲ (Aus dem Polizeibericht) Am Samstag nachmittag kam Ede Kaiser- und Durlacherstraße ein Radfahrer aus eigener Unvorsichtigkeit unter ein Fuhrwerk und hat sich am rechten Fuß erhebliche Verletzungen zugezogen. — In der Nacht vom 30. auf 31. d. M. um 3<sup>1/2</sup> Uhr wurden in einem Hinterhaus der Bürgerstraße infolge Familienstreits grobe Ruhestörungen verübt, so daß die Polizei einschreiten mußte.

o. c. Mannheim, 31. Juli. Dem Luisehaus stiftete gestern Ihre Majestät die Königin-Witwe Karola von Sachsen einen Besuch ab und im Anschluß daran dem Knabenwaisenhaus „St. Josef“. Später nahm die Königin im Parkhotel das Dejeuner ein, wozu Derschloßhauptmann v. Bertholdy-Karlsruhe Erz- und Geh. Oberregierungsrat Pfisterer geladen waren.

\* Freiburg, 31. Juli. Eine Bekanntmachung der Staatsanwaltschaft in Angelegenheit des Raubmordes im Mooswald besagt, der Täter ist ungefähr Mitte der Dreißiger, mittelgroß, gelblich Haar und Schmirzhaar schwarz. Der Täter hat am Montag den 18. Juli in Ettlingen bei 12 Uhr feilgehoben und ist in der Richtung nach Karlsruhe weitergefahren. Er spricht hessischen Dialekt aus der Gegend zwischen Mannheim und Darmstadt.

o. c. Billingen, 31. Juli. Heute fand die feierliche Eröffnung der Bahnlinie Billingen-Dürkheim statt. Durch die neue Bahn wird der ausfließende Badeort Dürkheim als Mittelpunkt dreier Verkehrs- und industriereicher Plätze — Billingen, Schwenningen, Donaueschingen — dem allgemeinen Verkehr angeschlossen. Zur Einleitung der Einweihungsfeierlichkeiten wurden gestern Schülerkonzerte veranstaltet. Heute ging ein Festzug mit den Festgästen, darunter dem Stadtrat und dem Bürgermeistern nach Dürkheim, wo im Salmenhotel ein Festessen stattfand. Abends beschloß hier ein Banquet im Schwarzwaldbotel die Fete.

## Zum Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

(Telegramm.)

\* Berlin, 31. Juli. v. Trotha meldet unter dem 26. Juli (infolge Versäumnis des Telegramms verspätet eingegangen): Die Lage am Wartenberg ist unverändert. Hamarati, Olfharu und Omweroome sind stark besetzt. Viehposten befinden sich zwischen Ombjache Ommuroome und südlich von Ojenga. Die Abteilung Fiedler erreicht am 21. Juli die Gegend von Ojijarongo und Drupenparora und fährt in der Richtung auf Ojenga auf. Das Detachement Volkmann steht bei Otawi und beobachtet nach Süden gegen Waterberg, nach Norden gegen Poals, woselbst der Dwambotapitiu Nchale seine Kriegskräfte versammelt hält. Die Abteilung Gtorff ist noch bei Ojajawita und stellt die Verbindung mit Volkmann her, der ihr Mais und Schlachtvieh aus Großfontein zuschickt. Die Abteilung Heyde steht bei Ombujo-Walune. Die Abteilung Müller marschierte der Weide- und Wasserverhältnisse wegen nach Grindindongoohere. Zwischen den Abteilungen Müller, Heyde und Gtorff besteht eine gesicherte Verbindung. Vom 2. Feldregiment marschiert die 2. Kompanie auf Konjati, die 3. Kompanie folgt, das 2. Bataillon und die 7. Batterie erreichten mit der vordersten Staffel Karibib. Die nach Naibus bestimmte Kompanie wird verstärkt, Führer ist Oberleutnant Graf Brockdorff. Das Hauptquartier geht demnächst zur Abteilung Müller vor.

## Frankreich und der Vatikan.

(Telegramme.)

\* Paris, 31. Juli. Das „Journal Officiel“ veröffentlicht den zwischen der französischen Regierung und dem Päpstlichen Stuhle geschlossenen Schriftwechsel betreffend die Bischöfe von Laval und Dijon. Darunter befindet sich ein Brief von Combes, worin er Delcassé Mitteilung davon macht, daß der nächste Ministerrat zur Wahrung der Würde der Regierung die nötigen Maßregeln beschließen werde. Er betont die Integrität des Briefes des Kardinals Vanutelli an den Bischof von Laval, durch den er den Bischof unter Androhung der Enthebung vom Amte nach Rom beruft. Combes legt dann dar, daß dieser Befehl und diese Drohung erneuert wurden. Er ist der Ansicht, daß diese Treibereien darauf abzielen, die Regierung zu provozieren, sowie die Kündigung des Konkordates herbeizuführen, und er gibt den Entschluß kund, die Beziehungen

zum Päpstlichen Stuhle abzubrechen, wenn die Briefe nicht zurückgegeben würden. Der Schriftwechsel enthält ferner das Telegramm Delcassés an den französischen Geschäftsträger beim Vatikan, in welchem er ihn mit der Ueberreichung der Note beauftragt, in der er dem Kardinal-Staatssekretär mitteilt, daß Frankreich sich entschlossen habe, wenn der Päpstliche Stuhl ohne Wissen Frankreichs die vorgenommenen Akte aufrecht erhalte, die Beziehungen abzubrechen, da sie nach dem Willen des Päpstlichen Stuhles gegenstandslos seien. Delcassé fügt hinzu: Wir betrachten die Mission des apostolischen Nuntius als beendet.

\* Paris, 31. Juli. Der Nuntius Lorenzelli ist gestern Abend 10 Uhr 45 Min. von seinem Sekretär begleitet von Rom abgereist.

\* Paris, 31. Juli. Ministerpräsident Combes hat in einem Schreiben an den Bischof von Dijon diesem erklärt, er habe eine schwere Verletzung des Konkordats begangen, indem er seine Diözese ohne Erlaubnis der Regierung verließ, und ihm die Sperrung seines Gehalts von dem Tage seiner Abreise ankündigt.

\* Paris, 1. Aug. Die radikalsozialistischen Blätter beglückwünschten sich zu dem Bruch zwischen Frankreich und dem Vatikan und geben der Hoffnung Ausdruck, die Regierung bleibe dabei nicht stehen. Sie versprechen ihr ihre Unterstützung zur Erreichung der völligen Trennung von Kirche und Staat. Die oppositionellen Blätter zweifeln, daß Combes bis zur Trennung von Kirche und Staat gehen werde, und beschuldigen ihn, er wolle vor allem die Dauer seines Ministeriums verlängern. Der „Soleil“ sucht nachzuweisen, daß der Bruch mit dem Papste unheilvolle Folgen haben werde, und spricht sein Entzücken darüber aus, daß das Parlament nicht zusammenberufen worden ist.

\* Rom, 31. Juli. Der „Osservatore Romano“ veröffentlichte gestern Abend folgende Note: Die französische Regierung hat in der Tasche, daß einige autorisierte Mitteilungen des Papstes, die lediglich disziplinärer Natur sind, an einige französische Bischöfe gerichtet wurden, eine Verletzung des Konkordats bilden zu müssen geglaubt; daher hat die französische Regierung beschlossen, den offiziellen Beziehungen zum Heiligen Stuhle ein Ende zu setzen und am Samstag Morgen den Kardinal-Staatssekretär von diesem Beschluß in Kenntnis gesetzt. — Der Sekretär der französischen Botschaft beim Päpstlichen Stuhle, de Courcel, ist gestern Abend nach Paris abgereist. Gestern Vormittag hatte er eine 20 Minuten währende Unterredung mit dem Kardinal-Staatssekretär Merry de Val, über welche sich der Papst lediglich von letzterem Bericht erstaten ließ. Als bald nach der Unterredung traf de Courcel die Anordnungen zu seiner Abreise.

## Der russisch-japanische Krieg.

Die Lage in der Mandchurie.

(Telegramme.)

\* St. Petersburg, 1. Aug. Ein Telegramm Scharows an den Generalstab unter dem 30. Juli lautet: Die japanische Gesandtschaft in London veröffentlicht ein Telegramm General Dlus über einen vom 24. Juli von der japanischen Armee unternommenen Angriff auf starke Befestigungen unserer Armee bei Tschitschiao. Unsere Streitkräfte waren damals 5 Divisionen und 100 Geschütze stark. Nach mehreren Angriffen auf unsere Stellungen hätten die Japaner vor Tagesanbruch unsere Stellungen genommen und uns nach Tschitschiao zurückgedrängt. In Wirklichkeit nahmen an dem Kampfe bedeutend geringere Streitkräfte teil. Unsere Stellung, die nur eingenommen war, um den Feind aufzuhalten, aber nicht, um uns auf ihr hartnäckig zu verteidigen, hatte keine besonderen Befestigungen. Die japanischen Truppen unternahmen allerdings mehrere Angriffe, diese wurden aber bei Eintritt der Dunkelheit eingestellt. Das Geschützfeuer dauerte zwar bis in die späte Nacht, doch behaupteten wir alle unsere Stellungen. Die Stellung wurde jedoch später aufgegeben, weil es der Abteilungschef nicht für möglich hielt, am folgenden Tage eine Schlacht anzunehmen. Unsere 16 Werst lange Operationslinie wurde daher geräumt; dies dem Japanern völlig unerwartet.

\* St. Petersburg, 31. Juli. Dem „Regierungsboten“ wird aus Liaojang gemeldet, daß bei Haitcheng gestern erste Vorgänge erwartet wurden.

\* Nintschwang, 1. Aug. Das russische Kanonenboot „Siwisch“ soll auf dem Liaofluh zerstört worden sein. Aus der Richtung von Haitcheng wird andauernd heftiges Feuer vernommen.

\* Tokio, 1. Aug. Die Verluste der Japaner bei Tschitschiao betragen 12 Offiziere, 136 Mann todt, 47 Offiziere 848 Mann verwundet.

Vor Port Arthur.

\* Tokio, 31. Juli. Der Generalstab machte bekannt, daß seit Dienstag bei den Kämpfen um Port

Arthur 5 Offiziere getötet und 41 verwundet wurden. Dies ist die erste amtliche Mitteilung seit der Belagerung. Man schließt daraus, daß ein schwerer Kampf im Gange ist.

Vom Wladiwostok-Geschwader.

\* Tokio, 31. Juli. Das Wladiwostok-Geschwader hat mit Kurs auf Wladiwostok gestern nachmittag ein Uhr die Tjugarumeerenge passiert.

\* Kopenhagen, 1. Aug. Heute Vormittag passierten zwei russische Torpedoboote und zwei große Dampfer unter der russischen Kriegsflagge, nordwärts steuernd, den Großen Belt.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* Mosbe, 1. Aug. Seine Majestät der Kaiser hielt gestern vormittag Gottesdienst an Bord der „Hohenzollern“ ab. Nachmittags arbeitete der Kaiser allein und nahm später noch den Vortrag des Vertreters des Auswärtigen Amtes v. Tschirschky-Bögenborff entgegen.

\* Berlin, 1. Aug. Der Reichskanzler ist nach Norderney abgereist.

\* Paris, 1. Aug. Gestern fanden die Neuwahlen für die auscheidenden Generalkonferenzmitglieder statt. Bis Mitternacht waren von 1442 Wahlen 250 Ergebnisse bekannt. Diese zeigen eine beträchtliche ministerielle Mehrheit. Combes ist wieder gewählt.

\* Bukarest, 1. Aug. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Dekret, welches die Reiseausführung von morgen ab bis auf weiteres untersagt. Die früher eingegangenen Engagements dürfen, wenn der Zeitpunkt des Abchlusses gehörig nachgewiesen wird, ausgeführt werden. Ein weiteres Dekret beschränkt die Ausfuhr von Treibern und Oelfischen, welche als Viehfutter dienen, vom 16. September ab auf den Grenzort Berctrowa.

\* St. Petersburg, 31. Juli. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin sprachen telegraphisch der Witwe Plehwe ihr aufrichtiges Mitgefühl mit deren schweren und unerwarteten Kummer aus.

\* St. Petersburg, 1. Aug. Gestern fand in Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers, der verwitweten Kaiserin, des Großfürsten-Thronfolgers, mehrerer Großfürsten und Großfürstinnen, sämtlicher Minister und des diplomatischen Korps eine Trauerfeier für Plehwe statt. Nach dem religiösen Akt wurde die Leiche nach dem Kirchhofe übergeführt.

\* Washington, 31. Juli. Der amerikanische Gesandte in Konstantinopel, Sir Leishman, hatte eine Audienz bei dem Sultan in der Angelegenheit der Forderung Amerikas auf Entschädigung wegen der Zerstörung des Eigentums amerikanischer Missionare in Armenien und anderen Provinzen der Türkei. Die Unterredung war so befriedigend, daß das Staatsdepartement es für unnötig erachtet, jetzt ein Geschwader nach der Türkei zu entsenden.

## Verschiedenes.

+ Dessau, 1. Aug. (Tel.) Zwischen den preussischen Orten Dranienbaum, Sollmitz und Mählau wütet ein heftiger Waldbrand. Bis zum Abend waren 3000 Morgen ein Raub der Flammen, ohne daß das Feuer zum Stillstand kam. Bei der Löschung sind 400 Soldaten, Feuerwehr und Freiwillige tätig.

+ Hannover, 31. Juli. In der Lumpenfabrik von Gebrüder Salomon entstand heute früh 9 Uhr Großfeuer, das auch auf das benachbarte Holzlager von Hildesheim übersprang. Es brannten sieben Schuppen mit Baumwolle, Gummi, Zute und anderen Produkten nieder. Das Feuer ist wahrscheinlich durch Entzündung der Zute unter der Einwirkung der Sonnenhitze entstanden.

+ Wittlich, 31. Juli. In Anwesenheit des Prinzen Eitel Friedrich als Vertreter der Kaiserin, der Protektorin der Kriegerwaisenhäuser, fand heute die feierliche Einweihung des vierten (zweiten katholischen) Waisenhauses des Deutschen Kriegerbundes statt. Die kirchliche Einsegnung des Hauses nahm der Bischof Korum von Trier vor.

+ Frankfurt, 31. Juli. Gestern Nacht wurde in der Strumpf- und Wollwarenfabrik von W. Geertling hier eingebrochen, der Rassenfrank aufgebrochen und 2400 M. in bar gestohlen.

+ Budapest, 30. Juli. Durch eine Feuerbrunst wurde gestern die Großgemeinde Wabar im Komitat Komorn nahezu völlig eingeeäschert.

Verantwortlicher Redakteur:

(in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kersting, Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

## Kunstgewerbe-Magazin von F. Mayer & C<sup>ie</sup>.

Hoflieferanten Karlsruhe Rondelplatz.  
Größtes Lager von Luxus- u. Gebrauchsartikeln in Porzellan, Christall, Bronze, Christoffel-Silber, Pendulen, Lampen für Geschenke, Aussteuern, Hotel- und Hauseinrichtungen.

# Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

<p><b>Baden.</b> 2.940. Nr. 20 376. Zum Handelsregister Abt. B wurde als D.-Z. 17 heute eingetragen: <b>Maschinenfabrik Dos, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Baden.</b> Gegenstand des Unternehmens ist Bau und Handel von Maschinen und Werkzeugen aller Art. Das Stammkapital beträgt 30 000 Mark. Als Geschäftsführer wurde bestellt: Oberingenieur August Abel in Baden. Der Gesellschaftsvertrag wurde unterm 19. Juli 1904 errichtet. Baden, den 23. Juli 1904. Großh. Amtsgericht I.</p> <p><b>Bonnendorf.</b> 2.882 In das Handelsregister Abt. A wurde eingetragen: Zu Nr. 22, Firma <b>Friedrich Keller, Bonnendorf.</b> Die Firma ist erloschen. Bonnendorf, den 23. Juli 1904. Großh. Amtsgericht.</p> <p><b>Emmendingen.</b> 2.970. Nr. 11282. In das diesseitige Handelsregister A ist unterm heutigen eingetragen worden zu D.-Z. 26 — Firma <b>B. Reichelt, Emmendingen.</b> Die bisherige Inhaberin, Wilhelm Reichelt Witwe, Marie Katharina geborene Kräher hier, hat die Firma mit dem Handelsgeschäft, für welches sie geführt wird, an die Herren Kaufleute Wilhelm Reichelt und Heinrich Weiser, beide in Emmendingen, veräußert. Die Genannten führen das Geschäft unter der bisherigen Firma als offene Handelsgesellschaft weiter. Die Gesellschaft hat am 1. Juli begonnen. Angegebener Geschäftszweig: Drogen-, Kolonial-, Material- u. Kaufwaren-, sowie Glas-, Porzellan- und Luxuswarenhandel. Emmendingen, den 23. Juli 1904. Großh. Amtsgericht.</p> <p><b>Freiburg.</b> 2.941. In das Handelsregister Abt. A Band II Nr. 122 wurde eingetragen: Firma <b>H. Müller, Freiburg</b> betr. Inhaber der Firma ist jetzt: Wilhelm Rint, Fabrikant in Freiburg. Der Übergang der in dem Betrieb des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch Wilhelm Rint ausgeschlossen. Freiburg, den 23. Juli 1904. Großh. Amtsgericht.</p> <p><b>Karlsruhe.</b> 2.872 In das Handelsregister A ist eingetragen: 1. Band II, D.-Z. 185 zur Firma: <b>Alfred Blum, Karlsruhe.</b> Nr. 3. Die Gesellschaft ist aufgelöst; Robert Blum ist aus dem Geschäft ausgetreten; dieses ist übergegangen auf den Gesellschafter Alfred Blum, welcher solches als Einzelkaufmann unter der bisherigen Firma weiterbetreibt. 2. Band III, D.-Z. 253: Nr. 1. Firma und Sitz: <b>Maschinenfabrik Louis Nagel, Karlsruhe.</b> Einzelkaufmann: Louis Nagel, Fabrikant, Karlsruhe. Prokurist: Faber Marx, Kaufmann, Karlsruhe. 3. Band III, D.-Z. 254: Nr. 1. Firma und Sitz: <b>Wih. Heusinger &amp; Co., Karlsruhe.</b> Kommanditgesellschaft, bei welcher Feilenhauer Wilhelm Heusinger, Karlsruhe, als persönlich haftender Gesellschafter und 2 Kommanditisten beteiligt sind. (Feilenfabrik.) Die Gesellschaft hat am 15. Juli 1904 begonnen. Prokurist: Moritz Pöppel, Ingenieur, Karlsruhe. 4. Band III, D.-Z. 196, zur Firma: <b>Margaretha Düng, Karlsruhe.</b> Nr. 2. Einzelkaufmann ist nunmehr infolge Verheiratung Frau Margaretha Peter, geb. Düng, Ehefrau des Max Peter hier. Karlsruhe, den 25. Juli 1904. Großh. Amtsgericht III.</p> <p><b>Karlsruhe.</b> 2.883 In das Handelsregister B Band I D.-Z. 34 ist zur Firma <b>Gesellschaft für elektrische Industrie in Karlsruhe</b> eingetragen: Nr. 11. Carl Nagel, Karlsruhe, ist als weiteres Vorstandsmitglied bestellt; dessen Prokura ist erloschen. Dr. Adolf Krebs ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Karlsruhe, den 25. Juli 1904. Großh. Amtsgericht III.</p> <p><b>Karlsruhe.</b> 2.969. In das Handelsregister B Bd. II D.-Z. 2 ist zur Firma <b>Billing &amp; Boller, Aktiengesellschaft für Bau- und Kunsttischlerei, Karlsruhe,</b> eingetragen: Nr. 3. Stadtrat Wilhelm Schädelbach ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Karlsruhe, den 29. Juli 1904. Großh. Amtsgericht III.</p>	<p><b>Karlsruhe.</b> 2.943 In das Handelsregister B Band I D.-Z. 27 ist zur Firma <b>Hausenhein &amp; Bogler, Aktiengesellschaft in Berlin, mit Zweigniederlassung in Karlsruhe</b> eingetragen: Nr. 5. Jaak Stein, Kaufmann, Berlin, ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Karlsruhe, den 28. Juli 1904. Großh. Amtsgericht III.</p> <p><b>Karlsruhe.</b> 2.942 In das Handelsregister B Band I D.-Z. 34 ist zur <b>Gesellschaft für elektrische Industrie, Karlsruhe</b> eingetragen: Nr. 12. Josef Wolff, Ingenieur, Karlsruhe, ist als Prokurist bestellt mit der Berechtigung, die Firma der Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem andern Zeichnungsberechtigten zu zeichnen. Karlsruhe, den 28. Juli 1904. Großh. Amtsgericht III.</p> <p><b>Karlsruhe.</b> 2.919. In das Handelsregister B Band I D.-Z. 41 ist zur Firma <b>Badische Feuerversicherungsanstalt in Karlsruhe</b> eingetragen: Nr. 5. In der Generalversammlung vom 1. Juni 1904 wurde eine Änderung der Statuten beschlossen und demzufolge der Absatz 3 des § 24 der Statuten geändert, und nach dem § 24 ein weiterer Paragraph als § 24a eingefügt. Karlsruhe, den 27. Juli 1904. Großh. Amtsgericht III.</p> <p><b>Rehl.</b> 2.894 In das Handelsregister A Band I E. 197/198 ist unter D.-Z. 96 eingetragen worden bei der Firma <b>Leopold Kaufmann in Stadt-Rehl:</b> Die Firma ist erloschen. Rehl, den 22. Juli 1904. Großh. Amtsgericht.</p> <p><b>Mannheim.</b> 2.961 Zum Handelsregister Abteilung B Band I D.-Z. 51, Firma <b>Hausenhein &amp; Bogler, Aktiengesellschaft</b> in Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Berlin, wurde heute eingetragen: Jaak Stein, Kaufmann in Charlottenburg, ist aus dem Vorstande ausgeschieden. Mannheim, den 23. Juli 1904. Großh. Amtsgericht I.</p> <p><b>Mannheim.</b> 2.960. Zum Handelsregister Abteilung B Band IV D.-Z. 12, Firma <b>Eugen Stinnes, Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b> in Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Mülheim (Ruhr), wurde heute eingetragen: Carl Buschmeyer in Mülheim (Ruhr) ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und die Firma zu zeichnen. Die Prokura des Jean Guillaume Schneider ist erloschen. Mannheim, den 22. Juli 1904. Großh. Amtsgericht I.</p> <p><b>Mannheim.</b> 2.959. Zum Handelsregister Abteilung B Band I D.-Z. 28, Firma <b>Stahlwert Mannheim</b> wurde heute eingetragen: Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 15. Juli 1904 wurde § 8 Absatz 1 und § 9 des Gesellschaftsvertrags abgeändert. Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat ernannt und besteht aus einer oder mehreren Personen. Zur Vertretung der Gesellschaft insbesondere zur Zeichnung der Firma bedarf es, wenn der Vorstand aus einer Person besteht, der Mitwirkung dieser Person, wenn der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, der Mitwirkung von zwei Vorstandsmitgliedern oder eines Vorstandsmitgliedes und eines Prokuristen. In allen Fällen sind zwei Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft und zur Zeichnung der Firma befugt. Mannheim, den 22. Juli 1904. Großh. Amtsgerichts I.</p> <p><b>Mannheim.</b> 2.920 Zum Handelsregister, Abt. B Band I, D.-Z. 38, Firma <b>Gesellschaft für Brauerei, Spiritus und Preßhefen-Fabrikation (vormals G. Stinner)</b> in Mülthel als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Grünwinkel, wurde heute eingetragen: Otto Riebe in Berlin, Georg Sinner in Karlsruhe und August Esswein in Grünwinkel sind zu Prokuristen bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Direktor oder einem stellvertretenden Direktor die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen. Mannheim, den 19. Juli 1904. Großh. Amtsgericht I.</p> <p><b>Mannheim.</b> 2.921 Zum Handelsregister, Abt. A, Bd. III, D.-Z. 20, Firma <b>Portland Ce-</b></p>	<p><b>mentwerke Heidelberg und Mannheim Aktiengesellschaft</b> in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Heidelberg, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Fritz Brans in Mannheim ist erloschen. Mannheim, den 19. Juli 1904. Großh. Amtsgericht I.</p> <p><b>Mannheim.</b> 2.957. Zum Handelsregister Abteilung B Band I D.-Z. 52, Firma <b>Filiale der Dresdner Bank in Mannheim</b> in Mannheim, als Zweigniederlassung der Aktiengesellschaft „Dresdner Bank“ in Dresden, wurde heute eingetragen: Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 23. Juni 1904 gehört auch insbesondere die Fürsorge für die bankgeschäftlichen Bedürfnisse der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften zu den Aufgaben der Gesellschaft. Nach den Beschlüssen der Generalversammlung vom 25. Juni 1904 soll das Grundkapital um 30 000 000 Mark erhöht werden; diese Erhöhung hat stattgefunden; das Grundkapital beträgt jetzt 160 000 000 Mark. Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 25. Juni 1904 wurden die §§ 2, 5, 6, 15, 18 und 21 des Gesellschaftsvertrags abgeändert. Die Generalversammlung vom 25. Juni 1904 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft zu erhöhen um 20 000 000 Mark, zerfallend in 16 665 Aktien über 1200 M. — und 1 Aktie über 2000 M. —. Diese Aktien sind zum Nennwerte und dividendenberechtigt vom 1. Juli 1904 an auszugeben und zur Verfügung der Aktionäre der deutschen Genossenschaftsbank Soergel, Parisius &amp; Co. Aktiengesellschaft in Berlin, zwecks Ausführung des mit dieser Gesellschaft abgeschlossenen Fusionsvertrags vom 9. Mai 1904 zu halten. Nach diesem Vertrage vereinigt sich die deutsche Genossenschaftsbank Soergel, Parisius &amp; Co. Aktiengesellschaft mit der Dresdner Bank dergestalt, daß die erigierende Gesellschaft ihr gesamtes Vermögen als Ganzes, also alle Aktien und Passiven, insbesondere auch den von ihr seit 1. Juli 1903 erzielten Gewinn, der letzteren genannten Gesellschaft gegen Gewährung von 20 000 000 Aktien dieser Gesellschaft und Zahlung von 3 750 000 Mark überträgt. Weiter hat die Generalversammlung vom 25. Juni 1904 beschlossen, das Grundkapital zu erhöhen um weitere 10 000 Millionen Mark, zerfallend in 8332 Aktien zu je 1200 Mark und in 1 Aktie zu 1600 Mark, und diese Aktien zum Nennwerte mit dem Rechte auf Gewährung von Dividende für die Zeit vom 1. Juli 1904 an auszugeben. Mannheim, den 23. Juli 1904. Großh. Amtsgericht I.</p> <p><b>Mannheim.</b> 2.958. Zum Handelsregister Abteilung A wurde heute eingetragen: 1. Band III D.-Z. 151, Firma <b>„Druckstein &amp; Schwarz“</b> in Mannheim. Die Firma ist erloschen. 2. Band IV D.-Z. 11, Firma <b>„Louis Fißel, Inh. Max Neubauer“</b> in Mannheim. Die Firma ist geändert in Max Neubauer. 3. Band IV D.-Z. 115, Firma <b>„August Reiser“</b> in Mannheim. Die Prokura des Heinrich Behrens in Mannheim ist erloschen. Joseph Fißel in Mannheim ist als Prokurist bestellt. 4. Band V D.-Z. 244, Firma <b>„S. Schindl &amp; Co.“</b> in Mannheim. Engelbert Klingenberg Witwe, Elise geb. Kumpf, in Ludwigshafen a. Rh. ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden; das Geschäft wird von den beiden weiteren Gesellschaftern, Dr. Heinrich Schindl und Dr. Julius Schindl, unter der bisherigen Firma weitergeführt. Der Gesellschafter Dr. Heinrich Schindl hat seinen Wohnsitz nach Heidelberg verlegt. 5. Band IX D.-Z. 184, Firma <b>„Drloff &amp; Co.“</b> in Mannheim. Die Prokura des Max Fränkel ist erloschen. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 18. Juli 1904 aufgelöst und die Firma erloschen. 6. Band XI D.-Z. 27, Firma <b>„Moriz Maas“</b> in Mannheim. Die Firma ist geändert in <b>„Moriz Maas, Viehkommission“</b>. 7. Band XI D.-Z. 41, Firma <b>„Oskar Höger“</b> in Mannheim. Peter Josef Altengarten in Mannheim ist als Prokurist bestellt. 8. Band XI D.-Z. 48, Firma <b>„Marx Gumberich“</b>, Mannheim. Inhaber ist Marx Gumberich, Viehhändler, Mannheim. Geschäftszweig: Viehhandel. 9. Band XI D.-Z. 49, Firma <b>„Edmund Hochstädter“</b>, Mannheim. Inhaber ist: Edmund Hochstädter, Metzger, Mannheim. Geschäftszweig: Pferdehandlung. 10. Band XI D.-Z. 50, Firma</p>	<p><b>„Karl Kiffel“, Mannheim.</b> Inhaber ist Karl Kiffel, Metzger, Mannheim. Geschäftszweig: Mäckergergeschäft. 11. Band XI D.-Z. 51, Firma <b>„Joseph Sellinger“, Mannheim.</b> Inhaber ist Joseph Sellinger, Viehhändler, Mannheim. Geschäftszweig: Viehkommission. 12. Band XI D.-Z. 52, Firma <b>„Gebrüder Bronner“, Mannheim.</b> Zweigniederlassung der Firma <b>„Welt-haus für Konfektion Gebrüder Bronner“</b> in Neumünster. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Moriz Bronner, Kaufmann, Neumünster, und David Bronner, Kaufmann, Neumünster. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 8. März 1900 begonnen. Gegenstand des Unternehmens ist Herren- &amp; Knaben-Konfektion, Anfertigung nach Maß. 13. Band I D.-Z. 30, Firma <b>„S. Sperling“</b> in Mannheim. Die Firma ist geändert: <b>„S. S. Sperling Nachfolger“</b>. Inhaber ist Georg Dauth, Holzhandwerker, Mainz. Das Geschäft ist von Johann Baptist Sperling auf Georg Dauth mit dem Rechte übergegangen, daselbst unter der Firma <b>„S. S. Sperling Nachfolger“</b> weiter zu führen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch Georg Dauth ausgeschlossen. Mannheim, den 23. Juli 1904. Großh. Amtsgericht I.</p> <p><b>Mosbach.</b> 2.971. Nr. 17 226. In das diesseitige Handelsregister Abt. A Band I wurde heute zu D.-Z. 310 eingetragen: Firma <b>Emil Schultheiß &amp; Komp.</b> in Eberbach — Zweigniederlassung in Mosbach. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Emil Schultheiß, Kaufmann in Heilbronn, und Otto Schultheiß, Kaufmann in Eberbach. Die Zweigniederlassung in Mosbach wurde am 1. Mai d. J. errichtet. Die Hauptniederlassung ist in Eberbach. Geschäftszweig: Kurz-, Weiß- und Wollwarenhandel. Mosbach, den 28. Juli 1904. Großh. Amtsgericht.</p> <p><b>Offenburg.</b> 2.856 In das Handelsregister Abt. A Bd. I D.-Z. 217 ist eingetragen: Sp. 2. Offene Handelsgesellschaft <b>„Gebrüder Kahn, Offenburg“,</b> Sitz in Offenburg. Sp. 3. Offene Teilhaber sind die Kaufleute Karl Kahn und Adolf Kahn in Offenburg. Sp. 6. Die offene Handelsgesellschaft hat mit dem 1. Juli 1904 begonnen. Zeildauer unbestimmt. Angegebener Geschäftszweig: Manufakturverhandelsgeschäft, ohne offenes Geschäft. Offenburg, den 12. Juli 1904. Großh. Amtsgericht.</p> <p><b>Offenburg.</b> 2.855 In das Handelsregister Abt. A Bd. I Seite 383 D.-Z. 176 ist eingetragen: Offene Handelsgesellschaft <b>Dreyfuß &amp; Cie., Appenweier.</b> Sp. 3. Unter 28. Juni 1904 ist der bisherige offene Handelsgesellschafter Jacques Dreyfuß ausgetreten. Als Vollgesellschafter sind dafür am 5. Juli 1904 eingetragen: Emanuel Dreyfuß in Kaiserslautern und Sigmund Dreyfuß in Straßburg.</p> <p><b>Offenburg.</b> 2.918. In das Handelsregister B wurde zu D.-Z. 114 des Handelsregisters A heute eingetragen bei der Firma <b>Großh. und Greiff</b> in Chaux de Fonds, Zweigniederlassung in Säckingen: Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen. Säckingen, den 16. Juli 1904. Großh. Amtsgericht.</p> <p><b>Triberg.</b> 2.917. In das Handelsregister B wurde zu D.-Z. 11 der Firma <b>Steingutfabrik Hornberg, Aktiengesellschaft, vormals Gebrüder Horn, in Hornberg</b> eingetragen: „Zufolge Beschlusses der außerordentlichen Generalversammlung vom 8. Juli 1904 wurde das bisher sich auf 300 000 M. belaufende Aktienkapital um den Betrag von 70 000 M. auf 370 000 M., eingeteilt in 70 Aktien zu je tausend Mark, erhöht.“ Das bisherige Grundkapital ist voll einbezahlt. Das Grundkapital beträgt somit 370 000 M., eingeteilt in 370 Stück Aktien zu je 1000 M. Triberg, den 23. Juli 1904. Großh. Amtsgericht.</p> <p><b>Weinheim.</b> 2.841. Zu D.-Z. 74 des diesseitigen Handelsregisters Abt. A Band I (Firma <b>Weinheimer Bierbrauerei Gustav Marzoff, Weinheim</b>) wurde heute eingetragen: Die Firma ist geändert in: <b>Weinheimer Bierbrauerei Gustav Marzoff Nachf., Inh. Alois Stumpf &amp; August Heizinger.</b> Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1904 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind Kaufmann Alois Stumpf und Kaufmann August Heizinger, beide wohnhaft in Mannheim. Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen. Weinheim, den 18. Juli 1904. Großh. Amtsgericht I.</p> <p><b>Wiesloch.</b> 2.893 Nr. 8318. Die Firma D.-Z. 190 des Handelsregisters A Band I wurde in <b>Theodor Kreck &amp; Sohn</b> geändert. Gesellschafter sind Theodor Kreck und Valentin Kreck, Zigarrenfabrikanten in Rühlhausen. Jeder Gesellschafter ist berechtigt, die Firma selbständig zu zeichnen und zu vertreten. Wiesloch, den 23. Juli 1904. Großh. Amtsgericht.</p>
--	---	---	---

## Für die Schulferien

empfehlen:

### praktische Knaben-Anzüge

(in Woll- und Waschstoffen),

### einzelne Blusen, Hosen, Joppen

(in Woll- und Waschstoffen),

### Capes, Peajackets und Havelocks.

Sämtliche Artikel werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

= Nur gute, dauerhafte Qualitäten. =

Ausserdem empfehlen **mehrere Dutzend**

### Knaben-Anzüge

worauf wir bis **30% Skonto** bewilligen.

## Spiegel & Wels

Kaiserstr. 76, Marktplatz, Teleph. 1207.